

wt5

ARTS

KEIYONA STUMPF

Metamorphose



„Alles ist in uns selbst vorhanden“
Konfuzius

Energie und Masse sind äquivalent und lassen sich ineinander umwandeln: Die spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein führt uns seit 1905 vor Augen, dass tatsächlich alles in allem vorhanden ist, transformierbar in ein Anderes. Wir alle sind dem Kreislauf des Lebendigen einbeschrieben, dem Werden und Vergehen, das die Natur uns vorlebt. Unser Ausstellungstitel *Metamorphose* beschreibt die Umwandlung einer Form in eine andere, sei es die Modulierung eines Organismus in einen anderen Zustand oder der Gestaltwechsel von Dinglichem.

Prozesse der Veränderung sind oftmals für das Auge kaum sichtbar: Keiyona Stumpf gibt Entwicklungen der Umbildung Gestalt, materialisiert das Dazwischen. Anfang und Ende sind in ihrem Œuvre miterzählt, sind inbegriffen in jeder ihrer Formen, und doch bannt die Künstlerin jenen Istzustand, in welchem alles möglich scheint, in welchem die Schöpfungskraft dem Werden unterschiedliche Formen zu geben in der Lage ist.

Was wird und was nicht? Wir alle tragen variierende Möglichkeiten unserer Selbst in uns, Varianten der Ausformung unseres Seins. Der momentane Status quo ist ein Zwischenzustand, der immerzu modifiziert werden kann. Aktiv gestalten wir unser Leben – und müssen doch passiv annehmen, was unabänderlich ist. Beides ist unserem Dasein inhärent und im beständigen Kreislauf der Natur vorgezeichnet. So wie die Natur sich immer wieder neu gebiert, so ist in ihrem Aufblühen doch gleichzeitig das Verblühen implizit. Im Œuvre der Künstlerin brechen sich die Plastiken entsprechend eruptiv Bahn, entspringen, erwachsen, entfalten sich energiegeladen in den Raum, um zeitgleich alternative Allusionen in sich zu tragen, Andeutungen des Andersseins. Die Welt, welche die Künstlerin erschafft, scheint im Aufbruch begriffen, als Option einer Form, deren endgültige Ausführung noch im Knospen ist. Scheinbar Organisches aus Flora, Fauna und Humanem ist miteinander verwoben, unauflösbar verflocht-

ten, so wie alles Lebendige miteinander verbunden ist. Folgerichtig sind es natürliche Materialien, welche Keiyona Stumpf verwendet, Keramik, Porzellan oder Glas, Materialien, deren Ausgangsstoffe der Natur entstammen. Erde, Wasser, Feuer und Luft, die vier Elemente, die unser Leben bestimmen, sind notwendig, um ihren Kompositionen Gestalt zu geben.

Das große Ganze ihres Werkes enthält die Pole des Lebens in sich, ist Erkenntnis und Enigma zugleich: Dualistisch werden Aufbruch und Verfall, Licht und Schatten, Aktivität und Passivität miterzählt. Vertraut und doch auch wieder nicht begegnet uns ihr Œuvre, als habe Keiyona Stumpf dem Erahnten, dem unbewusst Bekanntem Gestalt gegeben, der ewigen Wahrheit des Werdens, Existierens und Vergehens. Der Künstlerin gelingt es hierdurch, beim Betrachter ein Gefühl des Wiedererkennens zu evozieren, als habe er die Formen, denen sie Gestalt gibt, schon einmal gesehen, ohne sie genau zuordnen zu können, als vergegenständ-

lichten sie das, was kommt oder besser gesagt: was kommen könnte. Gäbe es ein sinnvoller Bild für uns, für unser Leben, für die permanente Transformation unserer Energie, unserer Existenz? Die Fluidität der Plastiken von Keiyona Stumpf spiegelt das Leben wieder, dessen einzige Beständigkeit die Unbeständigkeit ist, die immerwährende Metamorphose im universalen Kosmos der Wandlung.

VITA

Geboren 1982 in München

Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München:

2005–2011 Bildhauerei/Installation bei Professor Albert Hien (Kunstpädagogik)

2011–2016 Bildhauerei (Schwerpunkt Glas/Keramik) bei den Professoren Norbert Prangenberg und Markus Karstieß (Freie Kunst)

Lebt und arbeitet in der Region Augsburg und phasenweise in den USA

AUSZEICHNUNGEN

- Fanny Carlita-Preis, Fanny-Carlita-Stiftung, München (2005)
- Art Award, BMW Brilliance, Shenyang, China (2011)
- Examenspreis für herausragende Künstlerische Leistungen, Akademie der Bildenden Künste München (2011)
- Debütantenpreis der GEDOK München (2017)
- Kunstpreis, Kunstverein Aichach (2017)
- Kunstpreis, Landkreis Augsburg (2018)

- Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Kunst, Bezirk Oberbayern, München (2018)
- Kunstpreis der Kunstaussstellung KUNST AK-TUELL, Kunstverein Rosenheim, Rosenheim (2019)

Darüber hinaus erhielt die Künstlerin zahlreiche Projektförderungen, unter anderem 2016 das Stipendium für Bildende Kunst der Landeshauptstadt München und 2018 ein Stipendium der Alexander Tutsek-Stiftung für einen Aufenthalt in der Pilchuck-Glass-School in Seattle, USA.

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2017** `mutual`, GEDOK Galerie, München (mit Katalog)
- 2018** `Meine drei lyrischen Ich's`, Kunstverein München
- 2019** `Second Nature`, Kunstforum Oberschönenfeld
- 2019** `The Open Hide`, Kunstverein Hechingen
- 2020** `In Dialogue`, Museum Schloss Fürstenberg, Fürstenberg

- 2020** `Natura Naturans`, Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg
- 2021** `Natura Naturans II`, Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg (mit Katalog)
- 2021** `Memento Vivere`, Kunstverein Rosenheim, Rosenheim
- 2022** `Grip of Nature`, Galleria Antonella Villanova, Arezzo – Italien
- 2023** `Unverblümt/Floriferous`, Bayerisches National Museum, München (mit Katalog)
- 2023** `Grip of Nature II`, Galleria Antonella Villanova, Florenz – Italien (mit Katalog)

Darüber hinaus waren Werke der Künstlerin auf zahlreichen Ausstellungen, besonders in Galerien, Kunstvereinen und auf Messen im Umfeld von München und Bayern, aber auch in Chemnitz, Berlin, Wien, Basel, New York und Miami. Mehrfach stellte sie auch in der Galerie Handwerk München aus, die sie für die Jubiläumsausstellung „Lust auf Lustheim. Meissen inspiriert. Moderne Keramik“ in der Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider in Schloss Lustheim bei Schleißheim vorschlug. Die Beteiligung an der Benefizauktion PIN. FOR Art 2020 zugunsten der Pinakothek der

Moderne, München führte zur Übernahme ihres Werkes in die Sammlung Goetz.

WERKE IN SAMMLUNGEN/MUSEEN

- München, Sammlung Münchener Bank
- München, Sammlung Goetz
- München, Privatsammlung Bärbel Dornier
- München, WTS Kunstsammlung
- Selb/ Hohenberg a. d. Eger, Porzellanikon. Staatliches Museum für Porzellan
- München, Privatsammlung Christian B.Fulda
- München, Bayerisches Nationalmuseum

LITERATUR

Keiyona C.Stumpf, GRIP OF NATURE., herausgegeben von Gli Ori/ Galleria Antonella Villanova, mit Texten von Lóránd Hegyi und Emanuela Nobile Mino, 2024 italienisch/englisch, Softcover, 20 Euro, ISBN 978-88- 7336-971-4

Unverblümt./Floriferous. Keiyona Stumpf im Bayerischen National Museum, München, bearb. von Dr. Katharina Hantschmann, herausgegeben von Dr. Frank Matthias Kammel, 2023, ISBN 978-3-925058-91-2

Natura Naturans II, Ausst.-Kat., bearb. von Hajo Schiff, Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg 2021.

Isabelle Hofmann, Arbeiten, die das Leben feiern. Keiyona C. Stumpf in der Galerie Hengevoss-Dürkop, URL: <https://www.kultur-port.de/blog/bildende-kunst/16604-arbeiten-die-das-leben-feiern-keiyona-c-stumpf-in-der-galerie-hengevoss-duerkop.html> [19.3.2023]

Christian Lechelt, Keiyona Stumpf. Portrait, in: Neue Keramik, Das internationale Keramikmagazin, 2/2021, S. 20–23 (ebenso englisch: Keiyona Stumpf. Profile, in: New Ceramics, The International Ceramics Magazine, 2/2021, S. 20–23).

Ilka Kloten, Keiyona C. Stumpf. Amalgam (d./en.), München 2020.

Keiyona Stumpf. Sphere III, in: New Glass Review 39, Corning Museum of Glass, Corning/NY 2018, S. 30, Nr. 41.

Keiyona C. Stumpf und Markus Karstieß, Keiyona C. Stumpf. Mutual. Werkkatalog, München 2017.

Ilka Kloten, Keiyona C. Stumpf. Amalgam, Projektstipendium für Bildende Kunst, hg. vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, München 2016.



'Core', 2016, 17-teilig,
glasierte Keramik,
2,6 × 2,6 × 0,45 m
79.000,- Euro



'Mutual I', 2017,
glasiertes Porzellan,
rechts: 41 × 35 × 11 cm,
Mitte: 41 × 33 × 14 cm,
links: 42 × 36 × 10cm
x.xxx,- Euro



'Cross III', 2025, glasierte Keramik,
29 × 19 × 20 cm
3.600,- Euro



'Wheel I', 2019, glasierte Keramik,
58 × 64 × 16 cm
13.000,- Euro



‘Sphere I’, 2016,
hinterleuchtetes Glasrelief,
56 × 56 × 8 cm
9.600,- Euro

Die Umsetzung dieser Arbeit wurde
großzügig gefördert durch die Alexander
Tutsek-Stiftung München.



‘Sphere V’, 2016,
hinterleuchtetes Glasrelief,
56 × 56 × 8 cm
9.600,- Euro

Die Umsetzung dieser Arbeit wurde
großzügig gefördert durch die Alexander
Tutsek-Stiftung München.



'Metamorphose II', 2019,
glasiertes Porzellan, 30 × 23 × 22 cm
4.500,- Euro



'Metamorphose III', 2019,
glasiertes Porzellan, 35 × 36 × 25 cm
4.500,- Euro



'Cascade II', 2020,
glasiertes Porzellan,
41 × 25 × 21 cm
4.600,- Euro

'Cascade III',
2020, glasiertes
Porzellan,
41 × 25 × 21 cm
4.600,- Euro



Photos: Bruno Brucchi @Galleria Antonella Villanova



'Variation', 2011, Papier,
Pigment, Leim, Lack,
Plexiglas, Holzrahmen,
120 × 80 × 35 cm
9.600,- Euro

WTS Group AG
Friedenstraße 22
81671 München
[wts.com/de](https://www.wts.com/de)